

zur 11. Sitzung des Ortschaftsrates Höwisch

Anwesende

Frau Sabine Ernst
Frau Bettina Lenhart
Herr Peter Nilson
Herr Frank Schumann

Herr Thomas Schermer entschuldigt

1 Einwohner

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 13.01.2022
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 13.01.2022
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
7. Anfragen und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, Herr Schumann, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates werden festgestellt. Von fünf Mitgliedern des Ortschaftsrates sind zu Beginn der Sitzung vier anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Ein Mitglied fehlt entschuldigt.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von zusätzlichen Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates vom 13.01.2022

Die Niederschrift vom 13.01.2022 – öffentlicher Teil – wird mit 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 13.01.2022

Während der letzten nicht öffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Dieter Mahn kritisiert dauerhaftes Parken von Einwohner-Fahrzeugen vor ihren Grundstückszufahrten. Dadurch versperren die Autos den Gehweg, was insbesondere für mobilitätseingeschränkte Passanten mit Gehhilfe, Rollstuhl oder Rollator sowie für Familien mit Kinderwagen ein Problem darstellt. Der Sommerweg auf der Ostseite ist für sie schwer zu erreichen und zu nutzen, während dieser für die Autos als Parkraum bequem und ausreichend Platz bietet.

Herr Schumann sagt zu, die verschiedenen Kommunikationswege im Ort zu nutzen, um auf die Problematik aufmerksam zu machen.

TOP 6 Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Schumann informiert über folgende Angelegenheiten:

- Haushalt der Einheitsgemeinde Stadt Arendsee (Altmark) –
 - Vom Stadtrat in einer Sondersitzung am 4. April beschlossen,
 - Keine Erhöhung bei Grund- und Gewerbesteuer,
 - Budget der Ortschaften unverändert;
- Aus dem Stadtrat – aktueller Sachstand bei:
 - Integriertes Gemeinde-Entwicklungskonzept (IGEK),
 - Rückbau Seetribüne Arendsee,

- Glasfaser-Ausbaustand des ZBA für Höwisch (PG 2);
- Mitteilung des Altmarkkreises zum Mikrozensus und zur Werbung für Interviewer;
- Ukraine-Hilfe der Stadt Arendsee (Altmark) – Aufruf und Hilfstransport in die polnische Partnerstadt Wydmyny zum Weitertransport in deren ukrainische Partnerstadt Klevan;
- Ehrung Notfall-Seelsorge des Altmarkkreises Salzwedel – Dankesmedaille in Gold (15 Jahre) für neun Notfallseelsorger, darunter Herr Wolfgang Kubeil aus Höwisch;
- Gemeindehaus-Dekoration für monatlichen Seniorentreff wird seit Jahresbeginn jeweils thematisch gestaltet – im Januar „Winter“, im Februar „Karneval“ (jeweils von Heike Nilson und Daniela Schumann), im März „Ostern“ (von Anke Kluge);
- Nach Sturmschaden vom März an der Weide auf dem kleinen Dorfplatz am Löper hatte Herr Schermer eigenständig die Beseitigung des abgebrochenen großen Astes durch Herrn Rainer Rippl organisiert, das städtische Bauamt darüber informiert und anschließend Herrn Schumann per E-Mail darüber in Kenntnis gesetzt;
- Nach Anwohner-Hinweisen und Rücksprache von Herrn Schumann mit der Stadtverwaltung stimmt das Bauamt zu, dass kurzfristig noch ein abbruch-gefährdeter seitlicher Ast in Eigenverantwortung der Ortschaft entfernt werden darf;
- Über mögliche weitere Maßnahmen an der Weide soll in Abstimmung mit dem Bauamt bis zum Herbst entschieden werden;
- Termin-Info zur Osterveranstaltung unter Regie des Höwischer Heimatvereins – Eiertrudeln mit anschließender Osterfeier am Gemeindehaus am Karsamstag, 16. April ab 16 Uhr, Osterfeuer-Genehmigung ist beim städtischen Ordnungsamt beantragt.
- Die im Januar beantragte Außensteckdose am Pavillon – Anschluss von der Feuerwehr – soll laut Zusage der Stadtverwaltung noch vor Ostern installiert werden.

Herr Schumann informiert über die aktuelle Diskussion in Stadtrat und Ausschüssen zur Erstellung eines Gemeinde-Konzeptes für Fotovoltaik-Freiflächenanlagen. Dazu werden die Ortschaften abgefragt. Zudem gibt es eine neue Anfrage zur Errichtung einer Fotovoltaik-Freiflächenanlage in Höwisch – auf einer anderen Fläche als im Sommer 2021 beantragt.

Herr Nilson sieht seit September 2021 kein verändertes Meinungsbild in der Ortschaft. An der überwiegenden Ablehnung hat sich nichts geändert. Zudem wachse angesichts des aktuellen Ukraine-Krieges die Bedeutung der landwirtschaftlichen Nutzung unserer Äcker.

Frau Ernst ergänzt, die Entscheidung des Ortschaftsrates vom 7. Oktober 2021 gelte aus ihrer Sicht auch für mögliche andere landwirtschaftliche Flächen.

Festlegung: Der Ortschaftsrat lehnt die Errichtung von Fotovoltaik-Freiflächen-Anlagen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen grundsätzlich ab.

Abstimmung: *Ja: 4* *Nein: 0* *Enthaltung: 0*

Herr Schumann informiert über ein Angebot der Stendaler H.u.H. Kaschade-Stiftung zu Lieferung und Aufstellen einer Bücherzelle. Ein entsprechender Antrag an die Stiftung habe der Heimatverein vor zwei Jahren gestellt. Die dabei angegebene Telefonnummer sei laut einem Stiftungs-Mitarbeiter aber nicht erreichbar – deshalb der Kontakt über die Höwischer Website. Nach Absprache beim Bauamt ist eine Genehmigung zur Aufstellung nicht erforderlich.

Herr Nilson erklärt als stellvertretender Heimatvereins-Vorsitzender, dass ihm ein solcher Antrag nicht bekannt ist. Weder im Vorstand noch in der Mitgliederversammlung ist eine solche Bücherzelle bisher Thema gewesen. Die offensichtlich eigenmächtige Antragstellung ohne Information von Vereinsvorstand und Ortschaftsrat ist nicht nachvollziehbar.

Frau Lenhart findet ein Büchertausch-Angebot im Dorf grundsätzlich gut. Allerdings, wie schon vor einiger Zeit angedacht, zu bestimmten Zeiten im Gemeindehaus. In der Öffentlichkeit sei die Wahrscheinlichkeit von Vandalismus zu groß. Die Verantwortung für Ordnung und Sicherheit ist weder vom Heimatverein noch vom Ortschaftsrat zu leisten.

Festlegung: Der Ortschaftsrat nimmt das Angebot der H.u.H. Kaschade-Stiftung nicht an. Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, die Stiftung über die Entscheidung zu informieren und ihr für das Angebot zu danken.

Abstimmung: *Ja: 4* *Nein: 0* *Enthaltung: 0*

Herr Schumann informiert über die kürzlich abgeschlossenen archäologischen Ausgrabungen am südwestlichen Dorfrand von Höwisch. Diesbezüglich besteht das Angebot eines Ausgrabungs-Beteiligten, fünf Repliken der gefundenen Bronze-Werkzeuge für 300 Euro anzufertigen. Diese könnten dann mit historischen Informationen und Ausgrabungsfotos als Schaukasten oder in einer kleinen Vitrine im Gemeindehaus ausgestellt werden.

Bezüglich der Kosten äußern sich alle Ortschaftsräte zurückhaltend und eher skeptisch.

Frau Lenhart regt an, eine mögliche Anschaffung mit einer Spendenaktion der Einwohner zu verbinden. Dabei würde sich zeigen, wie die Höwischer die historische Bedeutung einordnen.

Herr Nilson schlägt vor, die Anregung zunächst im Vorstand des Heimatvereins zu beraten.

Festlegung: Der Ortsbürgermeister bereitet eine Vorlage zu Angebot und Hintergrund für eine der nächsten Heimatverein-Vorstandssitzungen vor.

Abstimmung: *Ja: 4* *Nein: 0* *Enthaltung: 0*

Herr Schumann informiert über das Vorhaben für einen barrierefreien Zugang zum Gemeindehaus. Dazu stellt er ein Lift-Variante mit zwei Ausführungen und die jeweiligen Angebote vor. Die Gesamtkosten würden sich jeweils auf rund 20.000 Euro belaufen. Zur Finanzierung käme ein aktuelles Förderprogramm infrage, womit bis zu 90 Prozent der Kosten abgedeckt werden könnten. Für die Realisierung sind zwei Wege möglich: Beantragung über die Stadt oder über den Heimatverein mit Einverständnis der Stadt als Eigentümer und Finanzierung über den Sponsoring-Partner Windpark Gagel. Eine Antragstellung über die Stadt wäre aufgrund der Entscheidungswege deutlich zeitaufwändiger. Zudem wäre bei dieser Finanzierung der Eigenanteil nicht über den Sponsoring-Partner des Heimatvereins möglich.

Alle Ortschaftsräte betonen, dass die barrierefreie Erreichbarkeit des Gemeindehauses ein wichtiges Vorhaben für die Einbeziehung aller EinwohnerInnen in die dörfliche Gemeinschaft ist. Eine alleinige Finanzierung ist jedoch nicht realistisch. Deshalb soll unbedingt ein Förderantrag gestellt werden. Es besteht Einigkeit, zuerst den Förderantrag im Vorstand des Heimatvereins beraten zu lassen und möglichst von diesem auch zu stellen. Bei Genehmigung entscheidet dann die Mitgliederversammlung über die Kofinanzierung abschließend.

Festlegung: Der Ortsbürgermeister bereitet eine Information für eine der nächsten Vorstandssitzungen des Heimatvereins inklusive ausgefüllten Förderantrag vor. Zudem informiert er die Stadtverwaltung.

Abstimmung: *Ja: 4* *Nein: 0* *Enthaltung: 0*

Herr Schumann informiert über den Antrag der Fraktion Freie Liste für die nächste Kreistag-Sitzung des Altmarkkreises Salzwedel: „Ab dem 1. Januar 2023 wird das System der Sperrmüllabfuhr im Altmarkkreis Salzwedel von einer Abfuhr an festen Terminen (Straßensammlung) auf eine Abfuhr auf Anforderung (Abrufabfuhr) umgestellt.“

Frau Lenhart äußert sich skeptisch zu etwaigen Mehrkosten und zum Risiko, dass angemeldet Abfahren von Dritten als Abladeplatz missbraucht werden könnten. Allerdings ist es schon wünschenswert, den tagelangen Sperrmülltourismus zu unterbinden.

Festlegung: Der Ortschaftsrat Höwisch unterstützt den Kreistag-Antrag zur Umstellung des Sperrmüll-Systems auf eine Abrufabfuhr.

Abstimmung: *Ja: 4* *Nein: 0* *Enthaltung: 0*

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Frau Lenhart erinnert an ihre Anregung in der Januar-Sitzung des Ortschaftsrates, den großen Schaukasten am Friedhof für Informationen über die Bau- und Nutzungsgeschichte sowie Besonderheiten der Höwischer Kirche für touristische Besucher und interessierte Einheimische zu nutzen. Der Zusage des Kirchenrates sind bisher noch keine Taten gefolgt.

Herr Nilson beantragt die Auflösung des Feuerwehr-Standortes Höwisch und die vollständige Integration der noch aktiven Höwischer Kameraden am Standort der Ortsfeuerwehr Leppin. Aus sachlichen und demografischen Gründen ist gegenwärtig nicht von einer mittel- und langfristig absehbar einsatzfähigen Höwischer Ortsfeuerwehr auszugehen. Laut Information des Leppiner Ortswehrleiters beteiligt sich bereits jetzt nur noch ein Höwischer Kamerad unregelmäßig an den Diensten. Ansonsten werden Schulungen nicht wahrgenommen, sodass allen anderen Kameraden teils schon seit längerer Zeit die erforderliche Qualifikation zur Teilnahme an Brand- und Rettungseinsätzen fehlt. Somit ist festzustellen, dass die Höwischer Feuerwehr-Mitglieder keine der in §1 Abs. 3 der Arendseer Feuerwehr-Satzung festgelegten Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung erfüllen beziehungsweise erfüllen können. Mit Blick auf die bekannt schwierige Finanzlage der Stadt Arendsee (Altmark) ist das in die bauliche Erhaltung und technische Unterhaltung des Höwischer Gerätehauses fließende Geld effektiver für den Feuerwehr-Standort Leppin zu verwenden und hier mittelfristig auch im Hinblick auf die personelle Einsatzbereitschaft für den östlichen Teil

der Einheitsgemeinde zu konzentrieren. Als Nachnutzer für die Höwischer Feuerwehr-Container käme der örtliche Heimatverein infrage. Dieser könnte damit auf eine derzeit in Planung befindliche Container- oder Blockhaus-Anschaffung verzichten und stattdessen das dafür veranschlagte Geld für die Instandhaltung und Modernisierung der beiden Feuerwehr-Container nutzen. Das würde den Arendseer Haushalt zusätzlich entlasten.

Festlegung: Der Ortschaftsrat Höwisch beauftragt den Ortsbürgermeister, die Auflösung des Ortsfeuerwehr-Standortes Höwisch beim Bürgermeister und den zuständigen Gremien der Einheitsgemeinde Stadt Arendsee (Altmark) zu beantragen.

Abstimmung: *Ja: 4* *Nein: 0* *Enthaltung: 0*

Frau Lenhart weist auf ein akutes Gefahrenpotenzial am ländlichen Weg nach Priemern zwischen den Grundstücken 30a und 31 für Passanten hin. Zudem ist sie schon mehrfach vom örtlichen Landwirtschaftsbetrieb auf eine Behinderung aufmerksam gemacht worden. Auf der nördlichen Seite des Weges sind Baumstämme aufgestapelt und auf der südlichen Seite schränken tief in den Weg reichende Äste die Befahrbarkeit ein. Das Bau- und Ordnungsamt wird gebeten, die Grundstückssituation und die öffentliche Gefahrenlage zu prüfen.

Arendsee, 20.04.2022

gez. Schumann
Ortsbürgermeister + Protokollant